



WALLBACHER

DAS DORFBLATT

Aus dem Inhalt

Redaktionelles

- Ernte, ernten...
- Sponsoren

Geschichte und Geschichten

- »An unseren guten alten Vater Rhein...«

Gemeinde und Schule

- Infos aus dem Gemeindehaus
- Gemeinsam Ziele erreichen
- Ideenbüro im »Fritz und Fränzi«
- Schultheatertreffen
- Schulstart

Dorf- und Vereinsleben

- Jugendtreffpunkt Waikiki
- Bewegung, Spiel und Spass
- BuLa 2022
- Kirchenchor-Ausflug
- Sperrung der Bodenmattstrasse
- VBG Wallbach
- Grümpeli
- Burkhardthaus schlägt neue Wurzeln
- Wind of Change...
- Stil und Gnuss am Rhy

Meinungen und Gedanken

- Älter werden



Ernte, ernten...

Dieter Roth sen.

Das Thema «Ernte» passt in diese Jahreszeit. Ernten ist auf verschiedene Arten möglich. Da sind zunächst der Gärtner und der Landwirt, die beide im Sommer und Herbst ihre Ernten einfahren. Am Ernten ist auch, wer sich aus dem Garten Gurken, Zucchetti, Tomaten, eine Pfanne voll Kartoffeln oder eine Portion Beeren holt, um nur einige Beispiele zu nennen. Schön sind auch die Bilder in Gemüseregionen, wenn die Bauern mit ihren beladenen Kippnern unterwegs sind, und man darauf Berge von Krautköpfen, Zwiebeln, Kartoffeln oder von anderem Gemüse erkennen kann. Man spricht hier von Nutzpflanzen. Gärten geben aber auch Nichtessbares her, Blumen zum Beispiel. Sind Blumen Nutzpflanzen? Jedenfalls sind sie nützlich, indem ihre Aufgabe darin besteht, Freude auszulösen. Wer Milch, Fleisch oder Eier «erntet», hat es mit Nutztieren zu tun. Nutztiere? Zuweilen stösst man auf Leute, die schlimm finden, dass Tiere zu etwas nütze sein sollen. Sie stören sich am Begriff «Nutztiere». Wie steht es denn bei uns Menschen? Dürfen Menschen

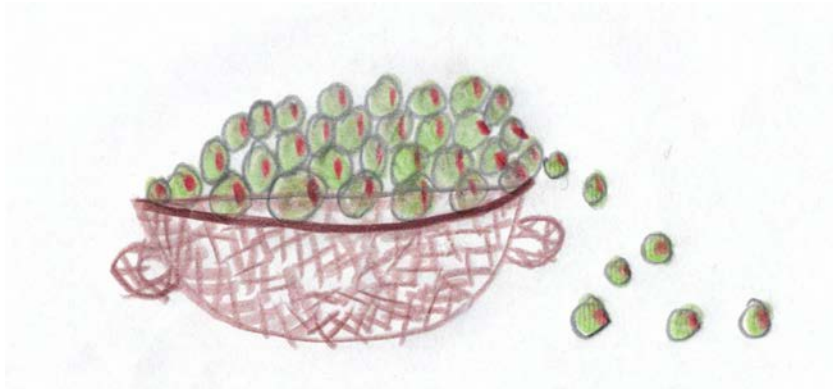
nützlich sein? Ich denke: ja. Eigentlich sind wir doch zum grossen Teil (und hoffentlich) - «Nutzmenschen». «Nützliche Glieder der menschlichen Gemeinschaft», wie die Soziologen sagen.

Ferner gibt es noch die Ernten im übertragenen Sinn, bei denen der Ertrag nicht mittels Fuhrwerks abtransportiert werden kann. Solche Ernten ergeben sich unabhängig von den Jahreszeiten. Immer geht jedoch eine Saat voraus. Wer beispielsweise Kinder erzieht, ist dauernd am sähen, gewissermassen, und steht früher oder später vor einer kleineren oder grösseren Ernte: Jugendliche und junge Menschen, denen man im Dorf gerne (und oft) begegnet. Es kann aber auch ein kluger Vorgesetzter sein, der ein gutes Arbeitsklima «säht» und engagiertes Mitmachen seiner Leute «erntet». Auch wer Beziehungen zu Mitmenschen pflegt, muss laufend säen, damit gute Ernten wahrscheinlich werden. Bloss «wahrscheinlich»? Ja, denn eine saubere Saat ist nie eine Garantie für die gute Ernte, und wer bei der Saat bereits allzu sehr an

die Ernte denkt, kann ganz schön enttäuscht werden. Darum ist es wohl das Beste, stets eifrig zu sähen und allfällige Ernten dankbar einzufahren – und sich am Ertrag zu erfreuen, anstatt über eine einzelne Ernte nachzugrübeln, die vielleicht im Verhältnis zum Aufwand etwas klein daherkommt.

Haben sie folgendes auch schon erlebt? Man geht aus, bewegt sich unter Mitmenschen, und sagt später beim nachhause kommen: «Was ist los, heute waren so viele Leute so nett zu mir/uns?» Der Grund dafür sind meistens wir selbst. Man hat eben gute Laune ausgestrahlt (gesät) - und dafür oft ein Lächeln bekommen (geerntet), so einfach ist das. Testen Sie es selbst!

Zum Abschluss noch die Erinnerung an einen Erntewunsch der WALLBACHER-Redaktion: Wir freuen uns nach wie vor auf neue Redaktionsmitglieder für unser Dorfblatt!



Zeichnung: Ella Roth



Titelbild: Bau Hochwasserschutz
Foto: Bruno Grüter

Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung.

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben.

Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Bodenmattfestkonto

Anna und Willi Kaufmann-Gerber, Rheinfeldstrasse

Georg Wunderlin, Birkenstrasse

Brigitte und Hanspeter Guarda-Schwarb, Rheinstrasse

Ulrike und Peter Hauswirth, Robinienweg

Roswitha und Willy Schnell, Mumpf

Beatrice und Christian Meier-Mumenthaler, Mumpf

Anita und Simon Herzog-Schlittler, Brütschengasse

Elisabeth und Anton Kym, Hintere Bodenmattstrasse

Giuseppina und Michel Zeender, Bodenmattstrasse

Michaela und Martin Lüchinger, Ob den Reben

Sonja Treier-Husner, Brütschengasse

Elisabeth Glatz, Föhrenweg

Turnverein Wallbach

Max Guarda, Rudin Repro AG, Liestal

Der Dorf-Weihnachtsmarkt findet auch in diesem Jahr statt!

Marika Thommen

Der Gewerbeverein Wallbach kündigt an:

Der Dorf-Weihnachtsmarkt findet auch in diesem Jahr statt!

Kaum einer denkt bei diesen Temperaturen an Weihnachten. Die Hitze macht vielen von uns zu schaffen und gar manch einer freut sich auf kühlere Tage. Doch diese kommen schneller als man denkt. Denn, in wenigen Monaten ist schon Weihnachten.

Der Gewerbeverein Wallbach steckt bereits mitten in der Planung für den Weihnachtsmarkt 2022.

Ende November, am **26. und 27. November**, wird der Weihnachtsmarkt, wie gewohnt mitten im Dorf, stattfinden. Dafür wird der Anmeldetool für die Interessenten, welche einen Marktstand betreiben wollen, rechtzeitig aufgeschaltet und auch unter Anderem auf der Homepage der Gemeinde Wallbach zu finden sein. Der Gewerbeverein Wallbach freut sich schon jetzt auf dieses Vorweihnachtliche Dorffest, mit vielen Marktständen, einem reichhaltigen Angebot und ganz vielen Besuchern.

Gewerbeverein Wallbach



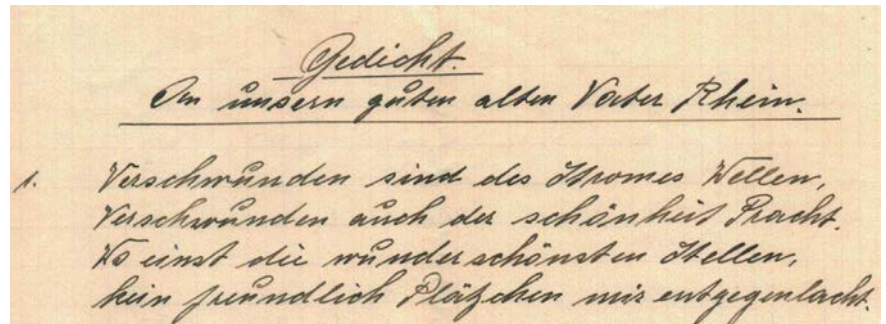
»An unseren guten alten Vater Rhein...«

Ein Gedicht

Maria Kim und August Kaufmann-Bussinger

Das Gedicht wurde der WALLBACHER Redaktion von der ehemaligen Handarbeitslehrerin Maria Kim übergeben. Es liegt vor in 10 Strophen und in der Handschrift ihres Grossvaters August Kaufmann (1892 – 1971). Dieser war Inhaber des früheren Baugeschäftes Kaufmann. Seine Firma ging beim Generationenwechsel an die beiden Söhne Ruedi und Gusti über und hiess von da an «Gebr. Kaufmann AG Bauunternehmung – 4323 Wallbach».

Das nachstehende Gedicht zum Wallbacher Rhein passt gut zu den derzeitigen Veränderungen am Rheinufer, wo die Arbeiten zum Hochwasserschutz im Gange sind. Im Laufe der Zeit hat sich das Bild «unseres» Rheins immer wieder verändert. Ein grosser Einschnitt war gewiss der Bau des Kraftwerkes Ryburg-Schwörstadt, der in den Jahren 1926 – 1931 erfolgte. Durch das Stauwehr stieg der Rheinpegel um 2 – 3 Meter, wodurch viele lauschige Plätzchen dem heutigen, geraden und befestigten Rheinbord weichen mussten. Die Rheinwellen rauschten nicht mehr um Felsen herum - um Felsen, die damals noch aus dem Wasser ragten. Seither sieht «unser Bach» immer wieder einem See ähnlich. Solche Veränderungen veranlassten August Kaufmann anfangs der 1930er Jahre, ein nostalgisches Gedicht zu verfassen, als Abgesang auf «Vater Rhein», den es so nicht mehr gab. Seine versöhnliche Meinung dazu lautet indes: Der Rhein war, ist und bleibt schön - und würdig, dass man ihn unbedingt gern habe (Strophe 9). Lesen Sie selbst:



An unseren guten alten Vater Rhein...

1. Verschwunden sind des Stromes Wellen,
verschwunden auch der Schönheit Pracht.
Wo einst die wunderschönsten Stellen,
kein freundlich' Plätzchen mir entgegenlacht.
2. Verschwunden ist das ewige Rauschen
und auch das Echo ist nicht mehr.
Ich möcht' es gerne nochmals lauschen,
drum sehnt mein Herz sich darnach sehr.
3. Die Pracht und Schönheit der Natur
ist unserem Aug' entschwunden.
Wär' nicht noch Wald und Flur,
hätt' ich dein Abschied ja noch mehr empfunden.
4. Wir werden dich ja nicht mehr sehn,
du guter alter Vater Rhein,
und werden Tag und Stund vergehn,
es musste halt so sein.
5. Ja nehme hin zum letzten Mal
(so wird es widerhallen:)
ein Gruss aus deinem Heimattal
zum Abschied von uns allen.
6. Das Alte muss dem Neuen weichen -
und schon beginnt der Stau.
Es deuten's alle Zeichen,
soweit ich eben schau'.
7. Die Inseln all - sie schwinden,
und auch der Wellen Gang.
Du wirst sie nicht mehr finden,
so lang das Werk im Gang. [Kraftwerk]
8. Wo einst der liebe Vater Rhein -
bewegt' sich ruhig still am Quai
ganz sachte und so fein:
ein spiegelnd glatter See.
9. Wir heissen dich willkommen, neuer Gast,
in unserer Heimat Gauen -
und halten stets auch bei dir Rast,
um deine Schönheit zu beschauen.
10. Die Zukunft wird von Tag zu Tag
uns neues Leben bringen.
Dir wird es auch nach alter Sag'
von hüben und von drüben klingen.

Infos aus dem Gemeindehaus



Thomas Zimmermann

Der Gemeinderat hat an drei Klausursitzungen die Aufgaben, Projekte und Schwerpunktthemen für die Amtsperiode 2022/25 definiert.

Umwelt Klima Energie

Die Thematik «Umwelt, Klima und Energie» wird zu einem Schwerpunktthema, weil sie projektübergreifend viele Bereiche der öffentlichen Aufgaben berührt. Auf organisatorischer Ebene wird für die Umsetzung dieser vielschichtigen Thematik eine neue Kommission «Umwelt Klima Energie (UKE)» gebildet. Die bisherige «Kommission Umwelt Natur Landschaft (UNL)» wird in die «Kommission UKE» integriert.

Die Kommission UKE, die unter dem Vorsitz von Jörg Kaufmann steht, wird sich im «Wallbacher» gleich selbst vorstellen.

Revision Bauordnung und Zonenplan

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Gesamtrevision der Bauordnung und des Zonenplans aus dem Jahre 2000 und die Revision des Kulturlandplans mit dem Landschaftsinventarplan aus dem Jahre 1991. Parallel dazu wird auch der Kommunale Gesamtplan Verkehr aktualisiert, der 2011 erstellt wurde.

Der Gemeinderat hat das Planungsbüro Metron, Brugg, mit den ersten Abklärungen und Beschaffung von Grundlagendaten beauftragt. Im Februar haben der Gemeinderat und die Bau- und Planungskommission an einer Startsituation unter dem Projektitel «Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland» die Planung eingeleitet.

Ziel ist es, dass sich die Gemeinde Wallbach zukunftsgerichtet

und bedürfnisorientiert weiter entwickeln kann und eine Nutzungsplanung erarbeitet wird, die auf die nächsten 15 Jahre ausgerichtet ist. Ein Spannungsfeld wird sein, die Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde mit den aktuellen raumplanerischen Vorgaben des Bundes und des Kantons in Einklang zu bringen.

In einem 1. Schritt wird auf Behördenebene das «Räumliche Entwicklungsleitbild (REL)» erarbeitet. Dieses bildet die Grundlage zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Mit dem REL werden die wichtigsten raumrelevanten Entscheide und die strategischen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde definiert.

Das Baugebiet «Brüel» spielt als einzig verbliebene, grössere unbebaute Fläche eine wesentliche Rolle in der zukünftigen räumlichen Entwicklung der Gemeinde. Im aktuellen Planungsstand des Gestaltungsplans «Brüel» sind die Entwicklungsmöglichkeiten für einen Planungshorizont von 15 Jahren nicht enthalten. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, den Gestaltungsplan «Brüel» in die Gesamtrevision der Nutzungsplanung miteinzubeziehen.

Mit dem REL und dem Kommunalen Gesamtplan Verkehr wird auch die Verkehrssituation rund um das Gewerbegebiet Kohlacker überprüft. Entschieden hat der Gemeinderat, dass die anfangs der 1990-Jahre geplante Stichstrasse im Gewerbegebiet - von der Kohlackerstrasse in die Wolfzürlstrasse - kein Thema mehr ist. Einerseits ist sie für LKW's bautechnisch zu steil, andererseits birgt die Ausfahrt von der Wolfzürlstrasse in die Kapellenstrasse für LKW's Sicherheitstechnisch zu hohe Risiken.

Das REL soll aufzeigen, wie der Verkehrsfluss um das Gewerbegebiet «Kohlacker» verkehrstechnisch optimiert werden kann.

Senioren und Jugend

Zwei weitere Schwerpunktthemen der Amtsperiode 2022/25 werden die «Alterspolitik» und die «Jugendpolitik» sein.

Wie können die Senioren in die «Alterspolitik» miteinbezogen werden? Was haben die Senioren für Vorstellungen? Was heisst Lebensqualität und Wohnqualität? Was sind altersgerechte Lebensräume? Welche Ziele sind in Bezug auf das Angebot an Seniorenwohnungen zu setzen?

Diesen Fragestellungen wird der Gemeinderat im direkten Kontakt mit den Senioren nachgehen.

Nicht zuletzt auch wegen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Denn gerade im Zusammenhang mit dem Bedarf an altersgerechten Wohnformen können zonenplanerische und baurechtliche Massnahmen im Rahmen der Gesamtrevision geprüft werden.

Dieselbe Fragen nach den Bedürfnissen und Angeboten bestehen auch für die Jugend. Der Jugendtreff Waikiki in Mumpf musste wegen baulichen Mängeln geschlossen werden. Vorübergehend kann der Verein Jugendtreffpunkt Fischingertal das Pfadilokal in Wallbach als Treffpunkt mitbenützen.

Der Gemeinderat möchte aber auch Begegnungsorte schaffen wo sich Jugend, Familien und Senioren im Dorf treffen. Sei dies in öffentlichen Gebäuden oder auf öffentlichen Plätzen. Wie z.B. im Gemeindezentrum, wo aktuell eine Studie erstellt wird, wie der heutige Spielplatz und die Umgebung beim Gemeindehaus zum

Begegnungsort aufgewertet werden können.

Was läuft sonst noch im Gemeindehaus:

Grünflächengestaltung

Schon seit Jahren besteht ein Inventar über die Hecken, Biotop und Naturschutzgebiete im Dorf mit einem Pflegeplan. Die Pflege wird vom Gemeindegewerk und dem Natur- und Vogelschutzverein sichergestellt. Zusätzlich wurde in den vergangenen Monaten ein Bauminventar erstellt, das in einem Übersichtsplan die Standorte der gemeindeeigenen Bäume aufzeigt, aber auch Auskunft zur Baumart und den Pflegebedarf gibt. Ziel ist es, die Bäume gesund zu erhalten und mit gezielten Pflegeschnitten (5-Jahres-Plan) entwickeln zu lassen. Die Pflegeeingriffe für Hecken und Bäume können anhand der Inventare jährlich definiert und die Kosten ins Budget aufgenommen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau hat die Gemeinde auch ein Verzeichnis von öffentlichen Grünflächen erstellt, die gezielt nachhaltiger gepflegt und unterhalten werden. Dies nicht zuletzt weil an verschiedenen Orten die Anzahl unerwünschter invasiven Pflanzen - wie z.B. die Goldrute - Überhand genommen haben. So mussten z.B. am Rand der Familiengärten an der Kapellenstrasse etliche m² Fläche ausgehoben und abtransportiert werden. Auf einem ca. 1m breiten Streifen entlang dem Trottoir, vom Buswartehäuschen und am seitlichen Rand der Familiengärten, soll nun eine Ruderalfläche entstehen.

Im Zusammenhang mit der Vorplatzsanierung beim Werkhof/Feuerwehrmagazin werden die bestehenden Rabatten bei der Postautohaltestelle und der Sammelstelle neu bepflanzt. Zwei Robinien bei der Tiefgaragenein-

fahrt müssen gefällt werden. Eine Robinie hat ein Wurzelwerk bis in den Vorplatz hinein gebildet so dass deren Wurzeln gekappt und der Baum bereits gefällt werden musste. Die zweite Robinie ist offensichtlich krank und wird demnächst gefällt. Im Spätherbst werden als Ersatz zwei neue Bäume und neue Sträucher gepflanzt.

Postauto: Haltestellenkonzept

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 endet die Postautolinie 90 Schupfart-Mumpf-Wallbach in Wallbach. Das Postauto hat eine Wendezeit bzw. Wartezeit von ca. 15 Minuten an der Haltestelle im Zentrum. Diese Wartezeit könnte ev. zur Erschliessung des Novoplast-Areals/ KMU-Park genutzt werden. Weiter besteht die gesetzliche Auflage, dass die Haltestellen behindertengerecht auszubauen sind, was beim Wendepunkt im Gemeindezentrum wegen fehlendem Platz nicht möglich ist. Zudem fordert die Postauto AG, dass die Haltestellen künftig gelenkbustauglich sein sollen.

Die Haltestelle Gemeindehaus ist derzeit optimal im Ortszentrum gelegen. Aber sie entspricht mit dem Wendepunkt nicht mehr den diversen Anforderungen. Deshalb hat der Gemeinderat die Metron Verkehrsplanung, Brugg, beauftragt, das heutige Haltestellenkonzept zu überprüfen.

Dabei stellen sich insbesondere die folgenden Fragen:

- Wo müssen die Haltestellen liegen, damit sowohl das Gemeindezentrum wie auch die Wohngebiete optimal erschlossen werden?
- Wo ist der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestellen möglich?
- Welche Routen durch die Gemeinde sind möglich und sinnvoll?
- Welche Strassenzüge können mit Gelenkbussen befahren

werden?

- Unter welchen Umständen ist eine Verlängerung zum KMU-Park/Novoplast-Areal möglich? Welche Streckenführungen sind denkbar?

Möglichkeiten einer Erweiterung des Streckennetzes entlang der Rheinstrasse zum KMU-Park/Novoplast-Areal sind vorhanden. Denkbare Streckenführungen sind mit dem Postauto abzufahren um sicherzustellen, dass die Fahrzeit max. 15 Minuten beträgt. Weil zur Zeit die Rheinstrasse wegen Bauarbeiten gesperrt ist, wird sich die abschliessende Beurteilung eines neuen Haltestellenkonzepts bis voraussichtlich in den Herbst 2023 verzögern.

Schulbus nach Rheinfelden abgelehnt

Verschiedentlich gelangten Eltern an den Gemeinderat eine Schulbusverbindung zur Oberstufe in Rheinfelden anzubieten.

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Monaten in Zusammenarbeit mit dem Departement BVU, Sektion öffentlicher Verkehr, mit der Kreisschule Unteres Fricktal (KUF) und mit den Fischingertalgemeinden die Möglichkeiten einer Buslinie von Schupfart über den Bahnhof Mumpf via Wallbach ans KUF Rheinfelden geprüft.

Weil die Fischingertalgemeinden keinen Bedarf erkennen, hätte die Gemeinde Wallbach eine eigene Buslinie Wallbach-Rheinfelden-Wallbach zu organisieren und zu finanzieren.

Übereinstimmend mit den Fischingertalgemeinden ist der Gemeinderat Wallbach der Ansicht, dass eine Buslinie der Postauto AG oder auch ein eigenes Busangebot mit einem Carunternehmen nicht den erhofften Nutzen sprich den erwünschten Zeitgewinn bringt. Dies nicht zuletzt aufgrund des Verkehrsaufkommens auf der Strecke nach Rheinfelden und zu-

rück.

Den Schulweg mit dem bestehenden ÖV-Angebot zurückzulegen wird als zumutbar erachtet. Die Schülerinnen und Schüler sind zwischen 13 und 16 Jahre alt. In diesem Alter erachtet es der Gemeinderat als vertretbar, die Mittagspause in der Schule zu verbringen und am späteren Nachmittag oder frühen Abend nach Wallbach zurückzukehren. Der Bus-Fahrplan von und nach Wallbach wurde entsprechend ausgebaut. Letztlich dient diese Form des Schulunterrichts den Jugendlichen auch der persönlichen Vorbereitung auf den späteren Besuch der Berufsschulen, Gymnasien usw., zu denen mehrheitlich noch weitere Wege zurückzulegen sind.

Der Gemeinderat kann deshalb einen Schulbusbetrieb nicht unterstützen.

Sanierung Wohnhaus Bodenmatt

Aktuell sind in Wallbach 20 asyl- und schutzsuchende Personen untergebracht. Eine Grossfamilie lebt im ehemaligen Verwalterhaus im KMU-Park und 4 Gastfamilien haben Schutzsuchende aus der Ukraine aufgenommen.

Das gemeindeeigene Wohnhaus an der Bodenmattstrasse hält die Gemeinde für die Aufnahme weiterer schutzsuchenden Personen zur Verfügung, die vom Kantonalen Sozialdienst zugewiesen werden.

Am Wohnhaus fanden diverse Sanierungsarbeiten statt. Es wurden bereits neue Fenster eingebaut und das Flachdach beim rückwärtigen Anbau ist saniert. Die Wohnung im Obergeschoss wurde renoviert.

Weiter hat der Gemeinderat entschieden, die Ölheizung für die

beiden Gebäude (Wohnhaus und ehemaliger Kindergarten) durch Luft-Wasser-Wärmepumpen zu ersetzen und damit einhergehend auch die veralteten Elektroinstallationen beim Haupttableau im Untergeschoss zu erneuern. Sofern die Lieferung und Montage wie geplant funktionieren wird die Wärmepumpe gegen Ende Jahr eingebaut.

Hochwasserschutzprojekt

Der Bau der Hochwasserschutzmauer entlang dem Rhein ist auf Kurs. Die Bauarbeiten schreiten nicht zuletzt wegen der trockenen Wetterlage äusserst zügig voran. Vor Kurzem wurde die Schiffanlegestelle demontiert. Sie wird zur Zeit bei der Thomas Müller AG, Magden, gereinigt, sandgestrahlt und neu beschichtet. Sobald die Bauarbeiten und Renaturierungsarbeiten am Rheinufer beendet sein werden, wird die Anlegestelle rechtzeitig zum Betriebsbeginn des Ausflugschiffs «Trompeter» im Frühjahr 2023 wieder installiert sein.



In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat die Bauarbeiten zur Sanierung der Rheinstrasse, ab Chalchweg bis zum Fabriggli-/Vizrain an die Ernst Frey AG, Kaiseraugst, vergeben. Die neue Wasserleitung wird die Gebr. Meier AG, Rheinfelden/Birrhard, ausführen. Mit dem Baubeginn ist im September/Oktober zu rechnen. Verläuft weiterhin alles nach Plan

wird im Herbst 2023 das Hochwasserschutzprojekt und die Strassensanierung beendet sein. Zeit also für ein Einweihungsfest am Rhein!

Neue Abteilungsleiterin Finanzen

Der Gemeinderat hat Frau Sonja Kaufmann, wohnhaft in Möhlin, als neue Leiterin Finanzen gewählt. Sie wird anfangs Oktober die Stelle antreten und auf Simon Müller folgen, der als Leiter Finanzen nach Frick wechselt.

Sonja Kaufmann hat ihre Ausbildung auf der Stadt Rheinfelden begonnen und blieb in der Folge 8 Jahre auf der Finanzverwaltung Rheinfelden tätig; zuletzt 4 Jahre als stellvertretende Leiterin. Nach einem kurzen Abstecher in die Privatwirtschaft war sie von 2009 bis 2022 Stellvertreterin des Leiters Finanzen in Möhlin. Nebst der langjährigen Berufserfahrung verfügt Frau Kaufmann über diverse Weiterbildungsdiplome sowie kant. und eidg. Fachausweise.

Baubewilligungen

Im Verlauf des Jahres wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Kim Marcel u. Brechbühl Yvonne; Unterdorfstrasse; Abbruch und Neubau Pergola
- Swisscom (Schweiz) AG, Basel; Umbau der bestehenden Mobilfunkantenne im Frehnacher
- Marin Marco, Rote Gasse; Rückbau und Neubau Wintergarten
- Procimmo SA, Zürich; Abbruchbewilligung Bau 2 und Teilabbruch Bau 1
- Locher Nathalie, Salmenweg; Einbau Dachfenster/Einbau Bad/Einbau Feuerungssofen
- Trisl Uwe u. Jolliet Denise, Unterdorfstrasse; Aussenschwimmbad
- Klinge Michael und Lena, Rheinstrasse; Einbau Aussenwärmepumpe
- Schweizer Salinen AG, Pratteln; Schachtfundamente für Höhen-

überwachungen im projektierten Salzabbaugebiet «Nordfeld» der Gemeinden Wallbach, Zeiningen, Möhlin

- Bitter Christoph u. Martina, Stein; EFH Ob den Reben; Umbau, energetische Sanierung, Anbau Balkon
- Marin Marco, Rote Gasse; Anbau Garage
- Waeckerlin Dominic u. Andrea, Ahornweg; Anbau Keller, Aussenschwimmbad, Ersatzbau Autounterstand
- Lugin Raymond, Rheinstrasse; Solaranlage Ostfassade
- Einwohnergemeinde Wallbach; Werkleitungsbau, Strassensanierung, Ersatz Dolung, Rheinfeldstrasse
- Einwohnergemeinde Wallbach; Definitive und unbefristete Bewilligung für die Badeplattform im Rhein, oberhalb Badplatz
- Schmid Roger u. Silvia, Rheinfeldstrasse; Autounterstand
- Litschi Meinrad; Instandhaltung Fischerhaus Rheinstrasse/Chalch
- Hürner Dominik u. Jacqueline, Zeiningen; Neubau EFH mit Doppelgarage am Efeuweg
- Yousif Ali Narimin u. Abram Lazar Niaz, Möhlin; Anbau/Umbau/Sanierung EFH Kiesligweg

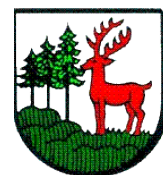
- Schumacher Markus, Birkenstrasse; Anbau Aussensauna
- Nowakowski Edward, Rosenstrasse; Aussenswärmepumpe
- Freudiger Hans und Freudiger Leiggenger Erika, Zentrumstrasse; Aussenswärmepumpe
- Thomann Kurt; MFH Brütchengasse; Pergola
- Binggeli Alfred u. Metzger Helen, Kirchstrasse; Anbau Fahrzeugunterstand
- Behrens Fabian, Rheinstrasse; Umnutzung Garage in Wohnraum; Sichtschutzzaun
- Volg Detailhandels AG; Ladenumbau und neue Schaufensterfront
- Kaufmann Thomas u. Dorothea, Weissdornweg; Aussenswärmepumpe
- Locher Nathalie, Salmenweg; Sichtschutzzaun
- Lässig Patrick, Brütchengasse; Auslauf Hasenstall
- Reiffer Christian, Rheinstrasse; Einbau Dachflächenfenster
- Engler Marco u. Carmen, Föhrenweg; Sichtschutz
- Jäggi Dieter u. Guarda Elsbeth/Jäggi+Wendelspiess Architektur u. Generalunternehmung AG; Einbau von 3 Toren Gewerbegebäude

- Kapellenstrasse; Vordachverlängerungen bei den Autounterständen Rheinfeldstrasse
- Guardimmo AG, Wallbach; Unterdorfstrasse; Teilabbruch und Neubau Mehrfamilienhaus
- Metzger Alexandra, Flienenweg; Einbau von Dachfenstern
- Gudemann Sven u. Fischer Theresa, alter Forstweg; Sitzplatzüberdachung
- Anderson Eric u. Deak Zsuzsanne, Rheinstrasse/Rütiweg; Aussenswärmepumpe
- Litschi Katherina, Baumgartenweg; Einbau Küchenfenster an der Westfassade
- Hugg Marcel u. Monika/Hugg Kevin u. Elena, Finstergässli; Ausbau Dachgeschoss; Wärmepumpe

Weitere 10 Baugesuche sind bei der Bauverwaltung aktuell in Bearbeitung.

Termine Badisch Wallbach

Karin Güll



- | | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Donnerstag, 22.09.2022 | von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr Blutspendetermin in der Flößerhalle |
| Samstag, 24.09.2022 | von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr Kinderkleiderbörse des FC Wallbach |
| Samstag, 01.10.2022 | von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr Flohmarkt auf dem Verkehrsübungsplatz
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Radballturnier Verbandrunde des RSV Wallbach |
| Samstag, 22.10.2022 | ab 19.00 Uhr Countrykonzert des Country-Western-Club Bad Säckingen |
| Samstag, 12.11.2022 | ab 18.00 Uhr und |
| Sonntag, 13.11.2022 | ab 17.00 Uhr Theater des Förderverein RSV Wallbach in der Flößerhalle |
| Samstag, 26.11.2022 | von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr Kunstradtturnier des RSV Wallbach |

Gemeinsam Ziele erreichen

Bildung der Kommission Umwelt, Klima & Energie

Jörg Kaufmann

Im vergangenen Jahr habe ich verschiedentlich über die Ideen der Klima-Taskforce informiert. Im Anschluss haben Gespräche mit Gemeindevertretern und eine Informationsveranstaltung mit interessierten Mitbürgern stattgefunden, welche sich auf den Artikel gemeldet haben. Ein Kernteam mit Heidi und Thomas Rapold, Reto Agostini, Oliver Egeter sowie Oliver Bitter machten sich danach sehr intensiv an die Arbeit, um Vorschläge für den Gemeinderat auszuarbeiten. Hier ein grosser Dank an euch alle! Schlussendlich haben wir mit dem Gemeinderat eine gemeinsame Zielsetzung definiert: »Die Förderung und Umsetzung nachhaltiger Umwelt-, Energie- und Klimapolitik auf kommunaler Ebene«

Damit auch konkrete Massnahmen zur Zielerreichung ausgearbeitet werden, bildet der Gemeinderat die Kommission «Umwelt, Klima & Energie» mit dem Kürzel UKE. Gerne teile ich hier den Beschluss des Gemeinderates mit:

Als ständige Mitglieder in der UKE bilden zurzeit folgende fünf Personen das Kernteam:

Jörg Agostini, Ivan Rizzo, Oliver Egeter, Oliver Bitter und Jörg Kaufmann,

Im Kernteam sind – von Amtes wegen – auch Frau Gemeindeammann Marion Wegner-Hänggi und der Gemeindeschreiber Thomas Zimmermann vertreten. Den Vorsitz übernimmt Jörg Kaufmann. Das Kernteam hat insbesondere koordinierende Funktionen zwischen den Untergruppen, entscheidet über die prioritären Themen und Aktivitäten und kommuniziert nach innen und aussen.

«Die Förderung und Umsetzung nachhaltiger Umwelt-, Energie- und Klimapolitik auf kommunaler und privater Ebene.» KOMMISSION UKE

Das Kernteam bildet Untergruppen (UG), welche die verschiedenen Themen bearbeiten. In den Untergruppen arbeiten themenorientiert verschiedene Personen mit. Zurzeit sind folgende Untergruppen angedacht:

- UG Kommunikation: Jörg Agostini
- UG Gebäude und Anlagen: Ivan Rizzo
- UG Strom- und Wärmeversorgung: Thomas Stierli
- UG Umwelt (Klima, Luft, Lärm, Abfall): Oliver Egeter
- UG Mobilität: Oliver Bitter
- UG Landschaftsschutz/Landwirtschaft: Thomas Kim
- UG Naturschutz: Diana Keller (Natur- u. Vogelschutzverein)

Unsere Aufgaben sind:

- den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bei Themen der Umwelt (Klima, Luft, Lärm und Abfall), Energieplanung, des Energieverbrauchs und der Energieversorgung zu unterstützen und zu beraten;
- die Bevölkerung zum Thema Klima und Energie zu sensibilisieren und neue Ideen zu entwickeln.

Die Kommission

- sucht die Vernetzung mit anderen Akteuren (Private, Vereine, Gewerbe, Landwirtschaft, Schule...).
- stösst Aktionen an und führt

themenspezifische Veranstaltungen durch, wozu ihr jeweils mit dem Budget Gelder zur Verfügung steht.

- erarbeitet ein Aktivitätenprogramm, definiert in Absprache mit dem GR/Verwaltung die Umsetzungstermine und stellt dem Gemeinderat entsprechende (Budget) Anträge.

Dies sind grosse Vorgaben für unser Team! Ich selbst bin kein ausgewiesener Spezialist in allen diesen Themenbereichen und auch nicht immer vorbildlich. Das Tolle ist, dass wir sehr engagierte und kompetente Mitglieder für die Kommissionsarbeit überzeugen konnten. Wir sind hochmotiviert, mehr zu verstehen, zu lernen und das Gelernte an Interessierte weiterzugeben. Wir werden im September unsere Arbeit aufnehmen und laufend über unsere Aktivitäten informieren.

Sehr wichtig ist uns die Mitwirkung von euch allen, den Einwohnern von Wallbach. Falls du dich in einer Form bei einem Projekt engagieren möchtest, melde dich doch unter: joerg.kaufmann@klima-taskforce.ch. Ich würde mich freuen, mit dir gemeinsam die Zukunft in Wallbach mitgestalten zu dürfen.

Ideenbüro Wallbach im Eltern-Magazin

»Fritz und Fränzi«

≡≡≡ SCHULE WALLBACH ≡≡≡

Sabine Kiesling



Interviewte Beraterkinder im Schuljahr 21/22

von links: Maël, Margaux, Marco, Nils

Das Ideenbüro Wallbach hat im Schuljahr 21/22 wieder besondere Momente erlebt, die wir gerne mit Ihnen teilen möchten.

Einige Beraterinnen und Berater des Ideenbüros der 6. Klasse in Wallbach wurden im Februar 2022 für einen Artikel in einer Elternzeitschrift während ihrer Tätigkeit in der Schule besucht und interviewt. Die entstandenen Artikel im Dossier zum Thema „Sozialkompetenz“ wurden in der Juli/August-Ausgabe des Magazins „Fritz und Fränzi“ veröffentlicht. Auch im Internet können sie unter den Titeln: „Diese Schulen machen Eltern und Kinder sozial fit“ und „Sozialkompetenzen – Türöffner fürs Leben“ nachgelesen werden. Wir sind sehr stolz auf alle engagierten Schülerinnen und Schüler, die im Ideenbüro in Wallbach mitgearbeitet und mittlerweile unzählige Konflikte gelöst und viele neue Ideen entwickelt und verwirklicht haben.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Gründerin des Ideenbüros Christiane Daepf im Juni 2022. Sie besuchte das Ideenbüro Wallbach und bestaunte unter

anderem die neuste, verwirklichte Idee der 6. Klasse: Handabdrücke der Abschlussklasse und deren Lehrerinnen und Lehrer an der Wand im Eingangsbereich der Schule.

Auch das neue Schuljahr startet für das Ideenbüro spannend. Christiane Daepf, die vor 20 Jahren das erste von mittlerweile über 150 Ideenbüros gegründet hat, lädt die neuen Ideenbüroberaterinnen und Ideenbüroberater aus Wallbach im kommenden Schul-

jahr zum Ideenbürotag nach Zürich ein. Dieser findet zum „Tag der Demokratie“ am 15. September in Zürich statt. Dort können sich die Beraterkinder mit den Beraterinnen und Beratern anderer Schulen und Kantone austauschen, zusammen Spass haben und neue Ideen entwickeln. Es finden zudem verschiedene Workshops für die Beraterkinder statt. Bevor dieser Ausflug im Detail geplant werden kann, müssen die Lehrerinnen der neuen 6. Klasse und die Schulsozialarbeiterin nun aus den vorliegenden 15 Bewerbungen die neuen Beraterkinder für das Schuljahr 2022/2023 auswählen. Wie auch in den vergangenen Jahren möchten die meisten Kinder der Klasse als Beraterinnen und Berater tätig sein und gleichaltrige und jüngere Schülerinnen und Schüler in der Schule Wallbach unterstützen und sich für deren Ideen einsetzen.

Das Ideenbüro in Wallbach gibt es seit 2016 und wird von der Schulsozialarbeiterin Sabine Kiesling begleitet.



Umsetzung der Idee der 6. Klasse durch das Ideenbüro



Das fertige Bild im Eingangsbereich der Schule

Wir waren dabei!

Schultheatertreffen in Aarau

3. Klasse 2021/22

Für das Schultheatertreffen in Aarau am 14. Juni haben wir ein eigenes Stück erfunden. Wir 3. Klässler haben uns mit dem Thema Freundschaft auseinandergesetzt. Wir haben uns überlegt, wie man Freunde bekommt und wie es ist, wenn man ausgeschlossen wird. Es sind insgesamt sieben Szenen entstanden. In der ersten Szene waren einige Jungs am Rhein angeln und ein anderer wollte auch zu ihnen gehören. Dazu musste er aber eine Mutprobe bestehen. Er musste gegen die Strömung schwimmen. In der zweiten Szene wollte ein Mädchen zur Mädchen-gruppe dazugehören. Sie musste auch eine Mutprobe bestehen. Dazu musste sie im Wald über ein Seil balancieren, das zwischen zwei Bäumen gespannt war. Ausserdem musste sie das Rad auf dem Seil machen und sich drehen auf dem Seil. In der dritten Szene wurde ein Mädchen aus einer Gruppe ausgeschlossen. Alle Kinder waren am Spielen, ausser das Mädchen. Sie wollte auch mitspielen, durfte aber nicht. Sie war deshalb sehr traurig. In der vierten Szene wollte ein anderer Junge beim Fussball mitspielen. Er musste aber erst beweisen, dass er einen guten Freistoss schiessen kann. In der fünften Szene gab es Streit zwischen zwei Freundinnen,



weil eine immer unpünktlich war. In der sechsten Szene hat jemand ein Geheimnis weitererzählt, obwohl er es für sich behalten sollte. In der siebten Szene kam es zur Eifersucht, weil drei Mädchen die gleiche Freundin nur für sich allein haben wollten.

Von Elina und Anouk - 3. Klasse

Unsere Aufführung in der Alten Reithalle in Aarau war am Di., 14. Juni. Wir haben eigene Szenen entwickelt. In der ersten Szene wollte Luca zur Bubengruppe dazugehören. Dazu musste er aber eine Mutprobe am Rhein bestehen. In der dritten Szene wollte Louisa zur Klassengemeinschaft gehören, sie wurde aber ausgeschlossen. In der vierten Szene möchte Luca-Angelo auf dem Pausenplatz mit den anderen

Jungs mitspielen. Er musste aber erst beweisen, dass er gut genug ist, um aufgenommen zu werden. In Aarau haben wir noch Theaterstücke von anderen Schulen gesehen. Eine 4. Klasse aus Wettingen hat das Stück «Dogman» aufgeführt. Wir haben das Stück lang gefunden, es war aber spannend und witzig. Die 3. Klasse aus Spreitenbach hat das Stück «Der Turm zu Hasel» aufgeführt. Wir waren begeistert, als sie einen Turm aus Karton auf der Bühne gebaut haben. Die Kinder haben 11 Sprachen gesprochen. Eine andere 4. Klasse aus Wettingen hat das Stück «Simons Leben» aufgeführt. Wir haben es lustig gefunden, als Simon einfach so gegangen ist. Wegen einem Streit mit seinen Eltern ist er mit einem Regenschirm davongeflogen. Er hat dann spannende Abenteuer erlebt. Eine 2. Klasse aus Gretzenbach hat noch das Stück «Der Besuch» aufgeführt. Um 16.18 Uhr sind wir wieder in Aarau abgefahren und sind in Wallbach um 17.21 Uhr angekommen.

Von Phil, Luis, Luca - 3. Klasse



Musik bewegt und verbindet

Schulstart

Judith Studer

Musik bewegt und verbindet

Unter diesem Motto sind wir am 8. August ins neue Schuljahr gestartet. Was, wenn nicht Musik, erheitert unser Gemüt, lässt uns je nach Lied oder Melodie in Erinnerungen schwelgen, lässt niemanden ruhig sitzen, es bewegt sich alles, bis wir das Tanzbein schwingen, Musik kann laut, leise, schnell oder langsam sein. Musik verbindet Kulturen und hat die unterschiedlichsten Ausprägungen in verschiedenen Ländern und Kontinenten.

Diese Vielfalt soll uns im neuen Schuljahr begleiten und uns zum Singen, Musizieren, Fröhlichsein, Lachen, Bewegen und auch zum Nachdenken anregen.

Abschluss vor dem Start

Bevor wir das neue Schuljahr starten konnten, mussten wir zuerst noch das alte Schuljahr abschliessen. Nach zwei Jahren Unterbruch durften wir am 30. Juni, wieder mit den Eltern zusammen, eine abwechslungsreiche und stimmige Schulschlussfeier erleben. Das unsichere Wetter mit Gewitterdrohung zwang uns kurzfristig in die Turnhalle, dies hat dem feierlichen Rahmen aber keinen Abbruch getan, im Gegenteil. Die vorgetragenen Songs der Schülerinnen und Schüler kamen im geschlossenen Raum sehr gut zum Klingen. Einzig der Vulkan, der zum Abschiedslied «Feuerwerk» für die 6. Klasse gedacht war, konnte nicht gezündet werden. Dies wurde im kleineren Rahmen zur Freude aller Schülerinnen und Schülern am Freitag noch nachgeholt. Die Ausstellungen in den einzelnen Klassenzimmern gaben den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick ins vergangene Jahr und gleichzeitig bestand die Möglichkeit, mit den Lehrpersonen oder anderen Eltern ins Gespräch zu

kommen. Die gebratene Wurst auf dem Grill und die leckeren Kuchen oder Brötchen, die von der 5. Klasse verkauft wurden, haben den gemütlichen Abend abgerundet und «versüsst».

Verabschiedungen

Am Ende eines Schuljahres gilt es oft auch Abschied zu nehmen von einzelnen Personen.

Nach 4 ½ Jahren hat uns Julian Läser leider verlassen. Mit seiner offenen und unkomplizierten Art hat er die Schülerinnen und Schüler unter anderem fürs Englisch motivieren und begeistern können und auch im Werken sind tolle Arbeiten entstanden.

Ebenfalls verabschieden mussten wir uns von Petra Koch, die viele Jahre die Kinder der 1. bis 4. Klasse ins Schwimmen begleitet und dort vielen das Tauchen, Schwimmen und Springen beigebracht hat.

Nach nur einem Jahr sind wir, bzw. ist der Gemeindeverband, bereits wieder auf der Suche nach einer neuen Logopädin. Der Lehrpersonenmangel zeigt sich überall, so dass bis jetzt leider noch kein Ersatz gefunden werden konnte.

Allen ausgetretenen Fachperso-

nen danke ich ganz herzlich für den grossen Einsatz zum Wohle der Kinder und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.

Lehrpersonen 2022/23

Erfreulicherweise konnten wir zwei vakante Stellen schnell wieder besetzen. Remo Mangold unterrichtet Englisch in allen Klassen und arbeitet zudem im Jobsharing in der 3. Klasse. Franziska Häusler wird uns künftig im Schwimmunterricht unterstützen und begleiten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit diesen neuen Lehrpersonen und wünschen ihnen einen guten Start bei uns in Wallbach. Somit ist unser engagiertes Team wieder (fast) komplett und nach individuellen Vorbereitungen und zwei gemeinsamen Arbeitstagen bestens gerüstet für das neue Schuljahr.

Schulstart 2022/23

Wie bereits erwähnt, hat am 08.08.2022 das neue Schuljahr gestartet. Mit dem eher noch etwas verhaltenen Feuerwerk-Song wurde das Schuljahr eröffnet und die Kinder des 2. Kindergartens und die neuen 1. Klasskinder wurden herzlich begrüsst. Zusammen



Das Team der Schule Wallbach



Das neue Schuljahr ist gestartet



mit den Eltern durften die Kinder ins Schulhaus und so ihren ersten Morgen geniessen. Die zufriedenen und fröhlichen Gesichter um 12 Uhr lassen darauf schliessen, dass es ihnen gefallen hat. Für die Kinder des 1. Kindergartenjahres begann am Dienstag ein neuer Abschnitt in ihrem Leben: sie machen sich nun auch jeden Tag auf den Weg zum Schulhaus und dort in den gemütlichen Kindergarten.

Allen Schülerinnen und Schülern ein tolles Jahr und viel Freude beim Lernen.

Ich bin glücklich und froh, dass wir hier in Wallbach auf grosse Unterstützung von Seiten Eltern, Behörden und Bevölkerung zählen können. Dass Sie Vertrauen haben in die Arbeit der Lehrpersonen und diese wertschätzen. Denn ohne Vertrauen würde vieles nicht oder schlecht funktionieren. Ich danke

Ihnen herzlich für diese Unterstützung und freue mich auf ein musikalisches Schuljahr.

Judith Studer ist die Schulleiterin.



Allerster Kindergartenstag



Die Kinder des zweiten Kindergartens

Neue Lehrperson stellt sich vor:

Remo Mangold Lehrperson Primarschule

Seit Beginn dieses Schuljahrs darf ich mit grosser Freude als Lehrperson an der Schule Wallbach unterrichten. Ich unterrichte mit Sabina Schnellmann an der 3. Klasse und erteile das Fach Englisch an den 3. – 6. Klassen.

Ich wohne in Gelterkinden, bin 30 Jahre alt und kenne Wallbach seit geraumer Zeit vom Rheinschwimmen.

Neben meiner Lehrtätigkeit schliesse ich zurzeit das Studium an der Pädagogischen Hochschule

in Muttenz ab. Nach meiner Erstausbildung zum Elektroinstallateur habe ich nun einen Beruf gefunden, der mir viel bedeutet. Gegenseitiger Respekt, Freude und Humor sind für mich wichtige Bestandteile einer lernfördernden Atmosphäre im Schulzimmer.

Ich durfte hier in Wallbach bereits aufgestellte und interessierte Schülerinnen und Schüler kennenlernen und freue mich sehr auf die vielen noch kommenden Begegnungen im Schulhaus.



Der Jugendtreffpunkt Waikiki öffnet wieder

Claudia Aiello Contich

Nachdem wir im September 2021 den Jugendtreffpunkt Waikiki wegen wenig Besuchern, Abgang mehrerer Teammitglieder und dem schlechten Zustand der Räumlichkeiten geschlossen haben, wagen wir im Pfadihaus in Wallbach einen Neuanfang. Wir öffnen nach den Herbstferien, am 21. Oktober 2022.

Der Jugendtreffpunkt Waikiki bietet coolen Sound, Sofas zum Chillen, einen Töggelikasten, einen Pingpong Tisch, Kartenspiele und vieles mehr.

Es werden kleine Snacks und Softdrinks zu fairen Preisen angeboten.

Regelmässig stattfindende Events sorgen für Abwechslung, Spass und Action.

Der Jugendtreff wird jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 18.30 – 21.30 geöffnet sein. Jugendliche ab der 5. Klasse bis 3. Oberstufe sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist gratis.

Teammitglieder gesucht:

Bist du 13 Jahre oder älter und hättest Lust 1 bis 2-mal im Monat im Treffpunkt an der Bar und in der Küche mitzuhelfen.

Dann melde dich bei Claudia Aiello Contich unter 078 642 5916.

Jugendbegleiter/innen gesucht:

Bist du 18 Jahre oder älter und hättest Lust 1 bis 2-mal im Monat im Treffpunkt als Begleitung zu arbeiten und die Jugendlichen und die Treffleitung bei Ihrer Arbeit



zu unterstützen? Dann melde dich bei Claudia Aiello Contich unter 078 642 5916.

Wir freuen uns
Der Vorstand
Claudia Aiello Contich, Claudia Schärer und Claudia Sonderegger

Bewegung, Spiel und Spass

Jana und Boran, Lernende der Kinderkrippe

Bewegung, Spiel und Spass sind wichtige Bedürfnisse von Kindern. Dem will die Kinderkrippe Wallbach gerecht werden. Die Schule Wallbach unterstützt die Kinderkrippe dabei, indem sie ihr jeden Donnerstagmorgen die Turnhalle zur Verfügung stellt.

An diesem Tag macht sich jeweils eine Gruppe der Kinderkrippe Wallbach um zirka 8.45 Uhr auf den Weg in die Garderobe der Turnhalle. Die Kinder haben ihre Turnkleider mit dabei, die Betreuer/innen einen Bollerwagen, in dem sich auch eine Notfalltasche und die Trinkflaschen der Kinder befinden. In der Garderobe angekommen, ziehen sich die Kinder um und hängen ihre Kleider an den Haken. In den Sommermonaten dürfen sie sich barfuss bewegen, was ihnen grosse Freude bereitet.



In dem Moment, in dem die Kinder die Turnhalle betreten, verwandelt sich diese in eine Phantasiewelt, in der sie gemeinsam verschiedene Spiele erleben und auf eine Abenteuerreise gehen. Mal müssen die Kinder durch einen Fluss schwimmen, an den Ringen (Lianen) schwingen, einen Berg erklimmen oder einen Kletter-Parcours für Leoparden absolvieren. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Um 10.10 Uhr ist der Spass dann leider schon zu Ende.



Für eine gesunde Entwicklung braucht ein Kind Bewegung. Ein Kind, das sich regelmässig bewegt, regt den eigenen Kreislauf an und versorgt sich auf diese Weise mit Sauerstoff, was wiederum zur positiven Entwicklung des Kindes beiträgt. Ebenso wird beim Spiel und in der Bewegung das Selbstvertrauen gestärkt. Für viele



Kinder ist es eine grosse Herausforderung, einen Parcours zu bewältigen. Welch ein wunderbares Gefühl, wenn man es nach all der Anstrengung geschafft hat!

In den Turnstunden werden unter anderem das Körperbewusstsein, der Gleichgewichtssinn und das Koordinationsvermögen gefördert und entwickelt. Die Kinderkrippe Wallbach bietet den Kindern jeden Donnerstag eine andere bewegungsfördernde Aufgabe an. Die Kinder sind von Natur aus voller Bewegungsdrang. So sind die Turnstunden eine willkommene Abwechslung, auf die sie sich jede Woche freuen.



BuLa 2022 «mova-on y vas»

Dario Berther v/o Logo

Was für ein unvergessliches Erlebnis, das Pfadi Bundeslager 2022. Ein Lager, das nur alle 14 Jahre stattfindet. Nachdem es wegen Corona um ein Jahr verschoben worden ist, konnte unsere Abteilung Pfadi Erdmändli Wallbach zusammen mit der Nachbarteilung Thierstein Stein das Lager Ende Juli besuchen. Die älteren Kinder (Pfadistüfler*innen) reisten schon am 23. Juli nach Goms im Wallis und durften ganze zwei Wochen dort verbringen. Die Kleinen (Wölfli) reisten am 31. Juli nach. Das Bundeslager, kurz BuLa, lief unter dem Motto «mova-on y vas». Dabei ist der Kontinent auseinandergebrochen und wir mussten helfen, diesen wieder zu-

chend musste man einiges laufen. Die Infrastruktur wurde schon eine Woche vorher aufgestellt. Es gab eine eigene riesige Migros (hiess dann Migrova), sowie auch ein eigenes Spital mit 20 Betten und 2 Intensivbetten. Es wurden sogar Goms Einwohner behandelt, da der Weg zum nächsten Spital so weit weg war. Speziell war auch, dass ein totales Feuerverbot im Wallis galt. Somit konnte man leider kein Lagerfeuerfeeling erleben, aber dennoch konnte das Lager sehr genossen werden. (Wer den Lagerfeuergeruch vermisste, konnte die offiziellen BuLa Briefmarken kaufen und daran rubbeln, denn diese haben einen Rauchgeschmack aufgedruckt).

die anderen zwei Drittel mussten wir selbst planen. Von dem vorgegebenen Programm gab es viel verschiedenes. Einmal war es ein Workshop zum Thema Gewalt und dessen Prävention, das andere Mal haben sie mit Wildkräutern gebacken oder Lippenpomaden hergestellt. Zudem gab es eine Tageswanderung. Diese fand auf der Riederalp statt, wo wir mit einer sehr aufgestellten Fachperson von Pro Natura den Murmelipfad besucht haben. Dabei hat jedes Kind einen Feldstecher bekommen und konnte Murmeltiere beobachten. Wir haben sogar kleine Babymurmeltiere gesehen. Zudem brachte sie uns noch einige Fakten zu Murmeltieren bei. Wusstet ihr, dass sie bis zu 15 Jahre alt werden können? Als Abschluss der Wanderung assen wir Lunch bei der Villa Cassel und spielten ein Geländespiel. Unser eigenes Programm beinhaltete auch ganz verschiedenes. Von Werwölfen, Spiele spielen und bis Kompass lernen war alles dabei. Natürlich war auch ein Highlight, dass es ein riesiges «BuLavard» gab. Auf dem alten Flugstreifen in Goms wurden mehrere dutzend Stände von Sponsoren und Interessierten aufgestellt. Dabei konnte man Crêpe essen, Room und Tent Escape spielen, einen riesigen Aussichtsturm besuchen, Raftball spielen, Gewinne von Gewinnspielen ergattern, eine rie-



sammenzubringen. Es gab 7 Kontinente mit jeweils einem Tier (z.B. die Pinguin Scumpa auf dem Kontinent Labi oder der Frosch Fidu auf dem Kontinent Salit). Es konnte unglaublich viel erlebt werden. Denn der Lagerplatz beherbergte für die zwei Wochen rund 35'000 Kinder sowie 10'000 Helfer*innen und Leiter*innen. Überall standen Zelte und grossartige Holzbauten. Das ganze Zelt-Lager wurde innerhalb von drei Tagen aufgebaut. Der ganze Lagerplatz streckte sich über 5km Länge und etwa 400m Höhe. Dementspre-

Auch das Programm war sehr abwechslungsreich. Etwa knapp ein Drittel wurde von den Organisatoren des BuLa vorgegeben,





sige Post und vieles vieles mehr. Was aber logischerweise am beliebtesten bei den Kindern war, war der Kiosk und der Mova-shop. Dementsprechend wurde von den Kindern vieles eingekauft. Von Süssigkeiten und Süssgetränken, über neue Thermoflaschen bis Sackmesser und T-shirts. Es war ein Wunder, dass wir alles wieder in die Rucksäcke der Kinder gebracht haben.

Zu Beginn des Lagers haben alle unsere Kinder 7 Knöpfe mit dem Steinbock erhalten. Das Ziel war es, am Ende des Lagers alle 7 verschiedenen Tiere von den Kontinenten zu haben. Dafür mussten sie die Knöpfe mit anderen Pfadiabteilungen tauschen, da diese andere erhielten. Dies war gar nicht so einfach, was dazu führte, dass zum Teil reihenweise Kinder an der Strasse standen und probierten ihre Knöpfe zu tauschen. Einige von unseren Kindern haben zusätzliche Kravatten gekauft, um diese mit anderen Abteilungen zu tauschen. Dabei kamen von verschiedenen Pfadis Kravatten zusammen.

Es gab in der Mitte des Lagerplatzes eine grosse Bühne. Dort wurden die grossen Zeremonien und diverse kleinere Events ausgetragen. Die Pfadistufe erlebte zu Beginn die grosse Eröffnungsfeier und die Wölfe in der zweiten Woche ihre eigene. Dabei gab es einen Überraschungsgast und zwar ist Hecht aufgetreten und lieferte ein ganzes Konzert ab. In der Mitte der zweiten Woche gab es noch einen Spezialevent,

bei welchem das Pfadifunkteam (RISC) Kontakt mit der ISS aufgenommen hat. Das war ein Gänsehautmoment, als die Astronautin den Funkspruch angenommen hat. Dabei konnten einige Pfadikinder Fragen stellen. Scheinbar sei es auch das erste Mal gewesen, als ein solcher Funkkontakt mit allen vier Sprachen (DE, FR, ENG, IT) geführt wurde. Da man wegen der Umlaufbahn nur so 20 Minuten Kontakt haben konnte, war es danach den anderen Kindern möglich, mit dem Moderatoren-Team auf der grossen Bühne Fragen zu stellen. Dabei stellten auch zwei von unseren Kindern Fragen. Der Abschlussevent war auch riesig. Zuerst ein Schauspiel mit den Tieren, dann traten Bligg und Marc Sway auf sowie im Anschluss der Überraschungsgast 77 Bombay Street. Das haben wir und die Kinder ordentlich gefeiert und viel getanzt. Man fühlte sich wie an einem Festival. Danach gab es noch eine riesige Laser-show, welche alle umgebenden Bergen mit Formen und Farben füllte. Das war nicht das letzte, als

wir schon gehen wollten, gab es noch eine grosse Dronenshow mit 100 Drohnen. Wir alle fanden das viel schöner als Feuerwerk. Es war ein unglaublicher und unvergesslicher Moment. So ging das Lager leider auch schon zu Ende. Nach einer langen Heimreise konnten sie endlich ihre Eltern wieder sehen. Trotz ziemlicher Erschöpfung zeigte sich ein grosses Lächeln auf den Gesichtern der Kinder. Wir sind extrem stolz auf unsere Kinder. Den sie haben diese zwei, bzw. eine Woche sehr gut gemeistert. Der Gruppenzusammenhalt war super und man wollte nicht, dass das Lager schon bald vorbei ist. Doch leider auch ein so grosses Lager endete einmal. Wir blicken auf eine unvergessliche Zeit zurück und hoffen, dass die eine oder der andere beim nächsten Lager in 14 Jahren wieder dabei ist!

Den genauen Erlebnisbericht von der jeweiligen Stufe findet ihr auf unserer Website unter www.pfadi-wallbach.ch/bula-tagebuch. Allzeit bereit
Logo



Kirchenchor-Ausflug - 3 Tage am Gardasee

Rita Lachat

Nach einer zweijährigen Pause entschieden wir uns, dieses Jahr wieder einmal einen mehrtägigen Ausflug zu planen. Dank den guten Vorschlägen durch «Schwarz-Reisen by Kaufmann's» wurden es 3 abwechslungsreiche Tage. Am Montag, 27. Juni 22 war Abfahrt um 7:30 Uhr in Wallbach mit dem Car Brilliant und unserem Chauffeur Rainer Kaufmann. Nach angenehmer Fahrt auf der Autobahn, mit einer Znünpause und einem Mittagshalt in den Raststätten Erstfeld + Milano, erreichten wir um 15 Uhr Bardolino am Gardasee.



Beim Hotel angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und trafen uns 1 Std später wieder beim Car. Rainer führte uns in die Höhe von Bardolino und hielt vor dem «Museo del Vino» der Familia ZENI an. Claudia, eine ehemalige Zürcherin

empfangt uns und führt uns durchs Haus. Sie erklärte welche Trauben in der Umgebung des Gardasees wachsen, welche Weine dort entstehen und wie wichtig es ist, welche Trauben in welchem Gebiet wegen der unterschiedlichen Bodenbeschaffenheit zu welchem Wein verarbeitet werden. Auch zeigte sie uns die verschiedenen Arbeitsmittel von früher.

Nach einem kurzen Abstecher aufs Dach, um das schöne Panorama über den Gardasee zu bewundern (leider war es recht dünstig), waren wir froh in den kühlen Barrique-Keller geführt zu werden. Dort lagern zig Fässer gefüllt mit Weinen der verschiedensten Gattungen.

Zur Degustation wurde offeriert:

- Schaumwein - Chiacetto Bardolino spumante.
 - Weisswein - Lugana.
- Zur Info: Um den Gardasee werden die roséfarbenen Weine nicht Rosato sondern Chiacetto genannt

- Rotwein - Amarone del Valpolicella barrique.
- Anschliessend hatte jeder die Möglichkeit, im Wein-Shop seinen Wein, Schaumwein oder auch Grappa einzukaufen.



Zurück im Hotel trafen wir uns um 19 Uhr zum Nachtessen. Hier hatten wir die Möglichkeit, am Buffet unser Menu selber auszuwählen. Anschliessend machten wir uns auf den Weg ins Städtchen und genossen den Abend bei angenehmer Temperatur auf der Gasse bei Wein, Bier, Hugo oder Apérol. Noch besser wurde der Abend, als





am oberen Ende der Gasse auf der Treppe vor der Kirche ein Chor begann zu singen mit diversen u.a. auch bekannten ital. Liedern. Begleitet wurden sie von einem Blasorchester. Es war wirklich wunderschön ihnen zuzuhören.

Am Dienstag, 28. Juni ist ein Ausflug mit dem Schiff nach Sirmione geplant. Unsere Reiseführerin Riikka empfing uns am Schiffsteg. Nach 1 Std. Fahrt erreichten wir die Halbinsel Sirmione, die Perle am Gardasee. Riikka führte uns durchs Städtchen und erklärte etwas Geschichte über diesen Ort.

Gegen Mittag verliessen wir das Städtchen und fuhren mit unserem Car wieder in unsere Richtung.

Der nächste Halt war in Lazise. Dieses Städtchen, umringt von einer Stadtmauer, war auch sehr sehenswert. Nach einer kurzen Führung mit Riikka hatten wir Zeit für uns zu bummeln.

Zurück in Bardolino war der nächste Halt bei der Olivenmühle der Firma VIOLA. Ein junger Mann erklärte in Italienisch und Riikka übersetzte uns auf Deutsch wie Oliven vorbereitet werden, zeigte auch die Maschinerie wie Olivenöl

zubereitet wird und anschliessend gab es eine Degustation.

Im dazugehörenden Shop konnte man Verschiedenes einkaufen.

Zurück im Hotel verabschiedeten wir uns von unserer Reiseführerin.

Einige freuten sich nun endlich auf einen Sprung ins kühle Wasser im Swimmingpool vom Hotel, andere machten sich auf den Weg ins Städtchen und wieder andere ruhten sich aus.

Nach dem Nachtessen waren die Schnelleren schon wieder auf dem Weg ins Städtchen. Den Nach-

zügeln machte der Himmel einen Strich durch die Rechnung – es begann zu regnen. Doch auch sie genossen den Abend unter dem Pavillon in der Nähe vom Swimmingpool.

Mittwoch, 29. Juni war unsere Heimreise. Als erstes, Halt bei ZENI, denn die eingekauften Weine mussten erst noch abgeholt werden 😊.

Der Mittagessenhalt war in Melide auf einer Hotel-Terrasse anliegend am Luganer-See. Es war herrlich! Anschliessend ging unsere Fahrt weiter, diesmal nicht über den Gotthard, sondern über den San Bernadino.

Mit einem Zvieri-Halt in der Raststätte Heidiland, erreichten wir am frühen Abend Wallbach.

Ein grosses Dankeschön unserem Chauffeur Rainer Kaufmann! Wir alle genossen die Fahrt in seiner Begleitung!!!



Sperrung der Bodenmattstrasse

Urs Thomann

Dies war von 1976 bis 2002 immer am letzten Augustwochenende der Fall... Denn da fand das Bodenmattfest statt.



Die Anwohner trafen sich am Samstagmorgen um 11.00 Uhr auf dem Festplatz beim Fässler Hans, auch als Hühnerdoktor bekannt, zum gemütlichen Miteinander. Nach dem Mittagessen wurden Spiele gemacht und manch Anwohner liess sich für den Tag etwas einfallen. Nach dem Abendessen wurde geplaudert oder auch getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Am Sonntag wurde abgeräumt und die Resten des Vortages zum Mittagessen verzehrt, so dauerte das Fest für



manche mit aufstellen 3 Tage. Dieses Datum wurde von den meisten Bodenmättlern zum festgesetzten Termin in der Jahresplanung. Der Älteste traf den Jüngsten Bodenmättler, die Neuzugezogenen lernten die Urbodenmättler kennen und durch dieses Fest kannten sich die meisten Anwohner und wussten, wer wo wohnt und erfuhr auch, wenn es jemandem nicht so gut ging oder er Hilfe brauchte. Mit den Jahren wurden die Reihen der Urbodenmättler immer lichter und die Jungen älter, und als wir vor 20 Jahren die grossen Macher und Planer leider allzu früh durch die Bodenmatt auf ihrem letzten Weg zum Friedhof begleiten mussten, hat sich Einiges verändert. Die Räumlichkeiten und die Infrastruktur wurde anderweitig benötigt und so gehörte das Bodenmattfest der Vergangenheit an.

Eigentlich blieb in den Hinterköpfen schon noch die Idee, das Fest nochmals durchzuführen, aber nachdem sich Vieles in der Zeit verändert hat, wurde von den noch verbleibenden OK Mitgliedern beschlossen, das Bodenmattfestkonto aufzulösen und den Betrag dem Wallbacher Dorfblatt, den Sie nun in den Händen halten, zu überweisen. So tragen wir nun bei, dass der WALLBACHER, in dem auch schon vom Fest berichtet wurde, einen schönen Zustupf in die Kasse erhält.

Damals wurden wir von manchem Quartier um unser Fest und des Zusammenhaltes beneidet und es entstanden auch keine Probleme, weil die Strasse in dieser Zeit für die Durchfahrt gesperrt war, was heute für manchen Durchfahrtsbenützer ein Riesenproblem wäre. An dieser Stelle noch eine Bitte an die Benützer der Bodenmattstrasse: bitte befahren Sie diese

Strasse so, wie sie sich das auch in Ihrem Quartier wünschen und bedenken Sie, auch in der Bodenmattstrasse gilt Rechtsvortritt!



Somit wird nun nach 46 Jahren die Kasse des Bodenmattfestes geschlossen und dem WALLBACHER überwiesen. So unterstützen die Bodenmättler eine weitere von den Wallbachern geschätzte Tradition und wünschen dem Redaktionsteam, dass sie weiterhin viele spannende und unterhaltsame Beiträge aus der Bevölkerung erhalten und diese als WALLBACHER in unsere Briefkästen flattern.



Verein, Ballsport und Geselligkeit Wallbach

VBG Wallbach

Christian Reiffer

Unser VBG ist ein Verein, welcher sich nicht nur zum Trainieren und für einen Faustball-Match trifft, sondern auch auf die Geselligkeit sehr viel Wert legt. Wir unternehmen Ausflüge, machen mehrtägige Reisen, organisieren pro Jahr ein Rheinschwimmen mit anschliessendem Grillplausch, gehen Wandern oder an Metzgete. Alles was die Geselligkeit fördert. In letzter Zeit hat sich der Schwerpunkt vom Faustball Training mehr zur Geselligkeit verschoben, denn wir sind alle älter geworden. So sind wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern, um unseren Ballsport weiter aktiv ausüben zu können. Das Alter spielt dabei keine Rolle, egal ob jung oder alt, jeder ist willkommen!



Fühlst Du Dich angesprochen und interessierst du dich für unseren Verein, melde dich bei Christian Reiffer 061 861 00 61.

Unsere Trainingszeit ist am Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr, ideal

für Berufstätige. Wir freuen uns auf dich. Wir haben auch eine eigene Website, wo du noch zusätzliche Informationen bekommst.

vbg-faustball.ch

Mir händ dr Plausch!

Nach dem Grümpeli ist vor dem Grümpeli

FC Wallbach

Michi Herzog

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
liebe Wallbacherinnen und Wallbacher,
liebe Vereinsmitglieder

Das diesjährige Grümpeltturnier vom FC Wallbach war dank euch ein voller Erfolg.

Getreu dem Motto „Ein Fest fürs Dorf“ haben Jung und Alt, Gross und Klein, Fussballer und Nicht-Fussballer, Ponti und TV, Birkenstrasse und Flösserweg, auf dem Sportplatz Sandgruben ein wunderbares Grümpeli bestritten. Die

Geselligkeit und der Austausch zwischen Vereinen und der Bevölkerung stand im Vordergrund und wurde toll gelebt.

Auch im nächsten Jahr wird ein Grümpeli geplant. Voraussichtliches Datum wird **23.06.2023 und 24.06.2023 sein**

Also zückt eure Agenden und tragt euch diese Daten rot und fett markiert ein 😊.



Wir würden uns freuen, möglichst viele Besucherinnen und Besucher an diesen Tagen auf der Sportanlage Sandgruben begrüßen und bewirten zu dürfen.

Sportliche Grüsse
Grümpeli OK

Burkhardthaus schlägt neue Wurzeln

Viktoria Roth, Erika Straehl Lühti, Suzanne Weingart



Auch wir von der Spurgruppe ZentrumsTräff sind überwältigt: in nert kürzester Zeit war es möglich, für die Angebote des «Burkhardthaus» einen Raum, sowie Wohlgemachte, mitten im Dorf zu finden. Die Wohnbaugenossenschaft im Zentrum war sogleich angetan von der Idee, den Saal in ihrer Liegenschaft für eine Projektlaufzeit von zwei Jahren zur Verfügung zu stellen, für einen symbolischen Beitrag. Schnell waren weitere Engagierte gefunden. An der Mitgliederversammlung des Vereins teilhaben wurde das Betriebsbudget



angenommen und ein toller Name für den Begegnungsort kreiert. Möbel und Bilder, die den ZentrumsTräff gemütlich machen, wurden gefunden und die Administration aufgegleist. Alle Veranstaltungen, die bisher im Burkhardthaus stattgefunden haben, ziehen in den ZentrumsTräff um (ausser der «Mittagstisch am Sonntag»). Sie richten sich an die ganze Bevölkerung von Wallbach und der Region.

Wir bedanken uns von Herzen bei der Wohnbaugenossenschaft im Zentrum für die unkomplizierte und kulante Unterstützung für dieses neue Projekt. Den Mitgliedern des TräffTeams Cecile Lurvink, Käthi Hildenbrand, Monika



Reber, Jannette van Haeringen, Heidi Rapold und uns, der Spurgruppe, wünschen wir weiterhin viel Leidenschaft und Mut, neues zu entwickeln.

Am 1. September um 9:00 Uhr öffnet der ZentrumsTräff an der Zentrumstrasse 13 seine Türen. Alle sind herzlichst dazu eingeladen, den 1. Kaffiege zu besuchen.

Unsere Angebote

Kaffiege

Jeden Donnerstag von 9:00 – 11:00 Uhr. Man kann plaudern, einen Pausenkaffee geniessen, Abenteuer aushecken, sich stärken, auf dem Nachhauseweg vom Einkaufen einen Zwischenstopp einlegen, einen Witz erzählen, gerne mithelfen, die Einsamkeit verjagen, sich kennenlernen, ein Spiel spielen, jemanden um eine Hilfeleistung bitten, die Zukunft gestalten und vieles mehr. Jeden 4. Donnerstag im Monat mit «Rollator Drive-in», dem einzigartigen Aufpump- und Reparatur-Service!

Erzählcafé

Die beliebten und höchst unterhaltsamen Erzählcafés werden weiterhin abwechselnd von Dieter Roth sen. und Heinz Lüthi ange-

boten. Sie finden **jeden 3. Dienstag im Monat, jeweils von 14:30 – 17:00 Uhr**, statt.

Tavolata

Eine Tavolata führt **jeden 1. Dienstag im Monat von 10:30 – ca. 14:00 Uhr** diejenigen an einen Tisch, die gerne gemeinsam kochen und zusammen essen möchten. Anmeldung unter 061 863 00 46 am Tag vorher. Unkostenbeitrag Fr. 15.-

Mittagstisch am Sonntag im Burkhardthaus

Der Mittagstisch findet weiterhin im Burkhardthaus, Ob den Reben 22, statt, an den Sonntagen 25.9. | 30.10. | 27.11. | 18.12.2022 und 29.1. | 26.2. | 26.3. | 23.4. | 21.5. | 25.6.2023. Gastköchinnen und Gastköche sind herzlichst willkommen!

Hopp-la Fit – Generationen in Bewegung

Ein herrlicher Bewegungs-Spass für Erwachsene mit oder ohne (Enkel-) Kinder. Ab 7. September 2022 jeden **Mittwoch von 15:00 – 16:00 Uhr** mit anschliessendem Z'Vieri. Je nach Witterung auf der Gemeindewiese oder im Gemeindesaal.

Fröhlicher Sonntag mit Rösli Obrist und Trudi Zumsteg
An den Sonntagen 9.10. | 6.11. | 11.12. 2022 und 8.1. | 12.2. | 12.3. | 16.4. | 11.6.2023 von 14:30 – 17 Uhr greift Rösli Obrist zur Zither und zu ihren unverwechselbaren Anekdoten und Gedichten. Neu werden wir beim Singen von Trudi Zumsteg aus Möhlin am Schwizerörgeli begleitet.



saal und 22 Personen online teilgenommen. Wir freuen uns sehr, dass uns Claudia wieder die Möglichkeit bietet, Vortrag und Kurs im Programm zu haben. Auskunft dazu ab 2023 auf den Webseiten www.claudiaberther.ch und www.teilhabe.ch.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Vereins teilhaben ist öffentlich und findet am **Samstag 6. Mai 2023 von 16:00 Uhr – 17:30 Uhr** im ZentrumsTräff statt, mit anschließendem Risottoschmaus.

Der Verein teilhaben und das Burkhardthaus

Der Verein teilhaben mit Sitz in Wallbach, ist eine gemeinnützige Organisation, parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral. Zweck des Vereins ist die



Unterstützung der Lebensqualität älterer Menschen im Fricktal durch Angebote der sozialen Teilhabe. Das Burkhardthaus ist seit 2018 ein Begegnungsort und verkörpert gleichzeitig auch eine Haltung. Alle, die dies wünschen, sollen über die ganze Lebensspanne in der Gemeinschaft eingebunden sein und entlang ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten Beziehungen mitgestalten können. Dazu muss man kein Vereinsmitglied sein – wir freuen uns über alle Arten von Unterstützung!

Ökumenische Segnungsfeier zum Welt Alzheimertag

Die Segnungsfeier sensibilisiert uns für die Themen und Herausforderungen, die eine Demenzerkrankung mit sich bringt, und stärkt uns als Gemeinschaft. Dieses Jahr findet die Feier in der **röm.-kath. Kirche Mumpf** statt, am **Sonntag 4. September 2022 um 10:00 Uhr** mit anschliessendem Imbiss. Für alle mit oder ohne Demenz. Unter anderem wird uns die Steelband «Panskan» musikalisch beglücken.

Demenz – das miteinander erfolgreich gestalten

Vortrag und Kurs von Claudia Berther, Wallbach
 Die Anzahl der Teilnehmenden am letzten Vortrag hat wieder gezeigt, wie gross das Interesse für Aufklärung und Unterstützung ist. Es haben 23 Personen im Gemeinde-



Wind of Change ...

Sabine Heiz

Das Familienforum (FaFo) Wallbach ist seit Jahren ein Verein, der das Dorfleben in Wallbach attraktiver macht und belebt. Das FaFo als «Familienplattform» vernetzt junge Familien miteinander und ist eine Schnittstelle zu den anderen Vereinen im Dorf. Sei dies bei der Mithilfe an Grossanlässen wie beispielsweise Dorffesten den Highland Games oder vielen anderen Gelegenheiten. Das FaFo ist stets engagiert mit dabei.

Buntes Angebot und Aktivitäten

Die Kinderkleiderbörse mit dem Kinderflohmarkt, die abenteuerlichen Waldfeste, die spannenden Märchennachmittage, das alljährliche Kerzenziehen wie auch der Besuch des Samichlauses im Waldhaus, waren immer wieder Anlässe, wo sich neue Familien kennenlernten, Freundschaften

entstanden und man das Dorfleben mitgestalten konnte.



Wind of change...be a part of it

Während vielen wunderbaren gemeinsamen Jahren hat der Vorstand das FaFo kontinuierlich weiterentwickelt. In diesen Jahren sind auch die eigenen Kinder gross geworden. Die Kinder sind es letztlich, die im Zentrum aller FaFo-Aktivitäten stehen. Der langjährige Vorstand ist nun nach reiflicher Überlegung zur Überzeugung gelangt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist, die Organisation und Leitung des Vereins in neue Hände zu geben.

Platz für Neues zu schaffen.

Wir suchen darum Eltern die Lust und Laune haben, das Familienforum weiterzuführen, ihre Ideen umsetzen möchten, und das Dorfleben weiterhin aktiv und spannend zu bereichern.

Haben wir dein Interesse geweckt, melde dich bitte bis am 19. Oktober 2022 bei:

Sabine Heiz 079 285 74 35, Gaby Freiermuth 078 915 61 54, Manuela Bitter 078 673 01 66 oder Sabine Salathe 079 273 47 79 oder unter info@fafo-wallbach.ch.

Falls sich niemand für diese Aufgaben finden sollte, sind wir gezwungen, am 03.11.2022 den Verein aufzulösen.

Es freut uns sehr, wenn das Fafo mit neuem Wind weiterlebt.

Der Vorstand des Familienforums Wallbach

Frauen- und Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt

24. September 2022

10.00 h – 13.00 h

Turnhalle Wallbach

Informationen für Börse – Verkäufer/innen:

Verkaufen kann man alles, was Frauen und Kinder glücklich macht.

Sie sind an einem Tisch an der Kleiderbörse interessiert?

Melden Sie sich bis 20.09.2022 bei Sabine Salathe per Mail: sabine.salathe@artofstyling.ch verbindlich an.

Tisch für Mitglieder CHF 5.- für Nichtmitglieder CHF 15.-

Die Anmeldung ist gültig mittels



des Formulars der Homepage: www.fafo-wallbach.ch

Der Kinderflohmarkt findet nur bei schönem Wetter statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Kleiderbörse-Team des FamilienForum Wallbach

Stil und Gnuss am Rhy - Frauenpower am Rhein!

Carmen Engler

Allein ist man stark, gemeinsam unschlagbar!

Gemäss diesem Moto beschlossen wir fünf Frauen, unser Potenzial zu bündeln. Ursprünglich mit dem Ziel, einen gemeinsamen Auftritt an der Möga in Möhlin zu geben. Schnell war klar – das lässt sich weiter ausbauen. Unter dem Label «Stil und Gnuss am Rhy» präsentieren wir auf Events, Märkten und Messen unsere Produkte und Eigenproduktionen.

Unseren ersten gemeinsamen Auftritt durften wir am 26. März im Kreher Shop in Mumpf durchführen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an das Team vom Kreher Shop! Ursprünglich zu viert hatten wir nach diesem Event Zuwachs erhalten. Mechthild Defner hat sich uns angeschlossen.

Fortsetzung folgte am 26. Juni im schönen Garten vom Ufer 30. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir uns den Gästen vorstellen. Zum Glück konnten wir uns bei Yvonne Zürcher mit erfrischenden alkoholfreien Drinks und bei Daniela Auf der Maur mit einer feinen Glace eindecken! Vielen Dank ans Ufer 30, dass wir uns in ihrem Garten präsentieren durften.

Aber nun, wer sind wir?

- Daniela Auf der Maur von Weinpartner in Wallbach. Weine und Olivenöle aus biodynamischem Anbau. Ab Mai bis Ende September trifft man Daniela auch in ihrem Restaurant Ufer30, der Genuss-Garten-Pause in Wallbach direkt am Rhein, an.
- Yvonne Zürcher, unsere Spezialistin für Whisky, Gin, Rum und Events aller Art. Ihr Shop im Shop befindet sich im Kreher Camping Shop in Mumpf. Ihre auserlesenen Spirituosen lernt man am besten kennen in



ihrer Stör Bar, geöffnet jeden Freitagabend in Mumpf.

- Silke Tremanns, Bachblüten- und Kräuterfachfrau aus Ueken. Silke verarbeitet nicht nur mit viel Liebe zum Detail die wertvollen Gaben der Natur zu wundervollen Naturprodukten, sondern entführt Sie auch auf spannenden Kräuterwanderungen in die Welt der essbaren Wildpflanzen.
- Mechthild Defner – Schmuck und Wellnessprodukte mit Magneten. Die praktizierende dipl. Physiotherapeutin aus Stein weiss aus Erfahrung, was guttut. Schöner Schmuck fürs Auge kombiniert mit wohltuender Wirkung für die Gesundheit!
- Carmen Engler – in ihrer Boutique, angelo d'oro in Wallbach, findet Frau die passende Unterwäsche, um sich rundum wohlzufühlen. Gerne nimmt sie sich Zeit, um gemeinsam mit der Kundin die passende Lingerie zu finden.

Unser nächster gemeinsamer Auftritt ist bereits die Möga in Möhlin. Sie findet vom **30. September bis zum 2. Oktober** statt. Eine wun-

derbare Gelegenheit, um das hiesige Gewerbe und natürlich auch uns und unsere Produkte näher kennenzulernen.

Wir treten auch an Ihrem Anlass auf. Zu fünft oder in kleinerer Formation.

Zum Vormerken:

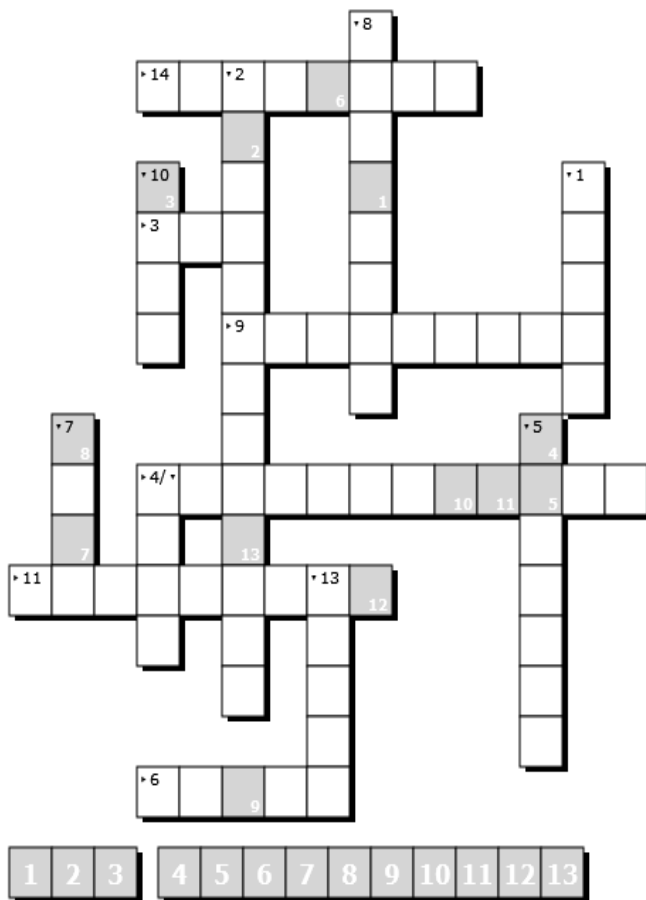
- 30.09 – 2.10.22 – Möga, Gewerbeausstellung in Möhlin
- 11.11.22 – KMU Park, Rheinstrasse 74, Bau 1a, in Wallbach. Keine Anmeldung erforderlich 16.00 bis 21.00 Uhr.

Nun freuen wir uns auf Wallbacher Besuch an einer unserer gemeinsamen Veranstaltungen oder zu einer anderen Gelegenheit.

Stil
und
Gnuss
am
Rhy

WALLBACHER Kreuzworträtsel

Hanke Nobbenhuis



1. Im »Redaktionelles« geht es um dieses Thema...
2. Organisator des Wallbacher Weihnachtsmarkts
3. Abkürzung der Kommission »Umwelt Klima Energie«
4. (Waagerecht) Thema des Theaters der 3. Klasse
5. Name des Jugendtreffpunkts Fischingertal
6. Bewegung, Spiel und ... in der Kinderkrippe
7. Findet alle 14 Jahre statt (Kurzform)
8. Ziel der Kirchenchor-Reise
9. Quartier mit einer Strassensperrung
10. Sowohl beim VBG als auch beim FC ist der Ball ...
11. Neues Angebot vom Burkhardthaus im Dorfzentrum
12. (= 4 Senkrecht) Kurzform Familienforum
13. Stil und ... am Rhy
14. Games, nicht nur für Erwachsene

Die Antworten finden Sie im aktuellen WALLBACHER.

Älter werden

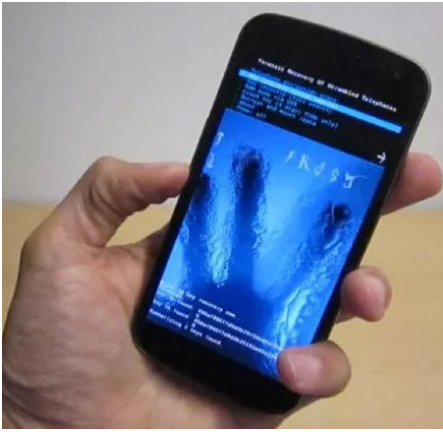
Dieter Roth sen.

Im WALLBACHER Nr. 34 habe ich, damals 56-jährig, unter »Meinungen und Gedanken« übers »Älter werden« geschrieben. Das war vor 17 Jahren. Nun wähle ich für diesen Text wieder das gleiche Thema. Ist das vertretbar? Ich denke ja, weil ich nach so langer Zeit keine Gefahr laufe, das gleiche wie damals zu schreiben. Damals, da war ich noch relativ locker drauf bei Überlegungen über mein Unterwegssein auf der Lebensstrasse.

Und wie sieht es heute aus? Immer noch herrscht mehrheitlich Lockerheit, die Liebe zum Leben ist

voll da, aber es gibt Themen, die nachdenklich machen. Mittlerweile steht öfters die Frage im Raum, inwieweit »wir Alten«, trotz unserer (immensen 😊) Lebenserfahrung, noch in diese Zeit passen. Viele grundsätzlich simple Dinge lassen sich heutzutage nur noch über neuzeitliche Applikationssysteme erledigen. Es gibt sehr bejahrte Leute, die sich auf ihren Smartphones einer Vielzahl von Apps zu bedienen wissen. Sehr schön für sie. Ich gehöre nicht zu diesen Informationstechnik-Liebhabern. Als ich vor Jahrzehnten (noch im Erwerbsleben stehend) zum ersten Mal einen meiner Kollegen vor ei-

nem PC-Bildschirm sitzen sah und dabei feststellte, wie befremdlich er aussah beim Starren auf das helle Viereck, dachte ich, das könne ja nicht sein, dass die ganze Menschheit in den Strudel solcher Gleichschaltung geraten wird. Jedoch - es konnte sehr sein, wie wir wissen, und heute stört sich niemand an der Tatsache, dass wir uns alle (seien wir ehrlich) irgendwie dressiert, sozusagen wie auf Computer abgerichtete Knechte ausnehmen, wenn wir arbeiten bzw. vor dem Monitor kauern. Oder - noch schlimmer - wenn wir mit den Augen an einem lächerlichen Bildschirmchen kleben, statt



unsere Mitmenschen zu beachten oder unseren Sehorganen attraktivere Weiden zu gönnen. Alles normal heute. Oder? Eben. Oder wenn auf der ganzen Erde Vorträge und Präsentationen auf gleichgeschaltete Power-Point-Weise daherkommen, und uns die kleinen Enkel stolz verkünden, dass sie dieses Programm nun auch in der Schule gelernt hätten...

Wenn ich schon dabei bin, hier eine weitere Auswahl: Nehmen wir die Frage, wie wir in ein paar Jahren noch an unser Geld herankommen wollen, wenn man am Bankschalter nicht mehr erwünscht ist und Geldautomaten nur noch als Fotos in vergilbten Geschichtsbüchern zu finden sind. Wie sollen wir Einzahlungen machen? Wie Parkgebühren (Bsp. Mumpf Bahnhof) entrichten, wenn dazu eine App notwendig ist - oder ein steiniger Weg via Tastatur am Billettautomat?

Genug nun aber des Jammerns! Keine Fortsetzung dieser leider sehr unvollständigen Aufzählung! Schliesslich bewegen wir uns so oder so im Heute - und müssen irgendwie mit der Gegenwart zurande kommen.

Nur noch zum Abschluss folgende (wahre) Geschichte, als Illustration für erlebte Elektronik-Beindrängnis: Meine Frau fuhr jüngst mit dem Auto seitlich an einen im Gras versteckten, spitzen Stein. Pneu durchschnitten, Luft draussen. Telefon nach Hause.

Hier komme ich ins Spiel: Notrad montieren, langsame Fahrt in die Garage nach Mumpf. Bis hierher alles gut. Zuvorkommende Bedienung durch den Auto-Fachmann. Fahrzeug bis am nächsten Tag dort lassen. Normalerweise wandere ich in solchem Fall nach Hause und spreche anschließend von der gesündesten halben Stunde des Tages. An dem Tag lag der Fall anders. Wegen überladendem Tagesprogramm bin ich froh um einen Ersatzwagen, der mich schnell wieder nach Hause bringen kann. Und schon steht er da, nigelnagelneu, glänzend, technisch voll auf der Höhe - und ein elektronisches Wunder, wie sich herausstellen wird. Nach einer knappen Einführung durch den jungen Garagisten bin ich auf mich selbst gestellt. Danke und tschau und bis morgen!

Das Auto hat keinen Zündschlüssel, kein Türschloss, dafür ein automatisches Getriebe, hingegen keine Handbremse. Ich starte, gebe Gas, ich bremsen, ich halte vor einem Rotlicht in Mumpf, der Motor stellt ab... Was mache ich, wenn die Ampel grün wird? Ich gebe Gas, und das Ding läuft wieder, wie von selbst, super. Zu Hause angekommen, wäre ich froh, wenn der Motor nicht mehr laufen würde - tut er aber. Ich erinnere mich zum Glück an die in Mumpf erfolgte Belehrung. Sie geht so, ich lüge nicht: «Zum Abstellen drückst du einfach den Anlasser-Knopf...» Uff..., das Auto steht jetzt mit schweigendem Motor auf dem Vorplatz zu unserer Garage. Dieser Abstellplatz hat ein leichtes Gefälle gegen die Strasse, weshalb ich Sehnsucht nach einem Handbremshebel verspüre, aber, wie gesagt: das gibt es nicht bei diesem fahrbaren Computer. Zur Sicherheit - und weil ich auch spontan kein «P» finde - schleppe ich (bitte nicht lachen!) einen grossen Stein (Typ Wandkies-Bollenstein) herbei und lege ihn hinter

das Hinterrad. Dabei denke ich an all die vielen Neuwagenbesitzer, die beim Reisen unbestreitbar ohne Steine auskommen... Egal. Sicher ist sicher. - - -

Die Geschichte ist bald fertig, aber noch nicht ganz. Wir, meine Frau und ich, stellen uns die Frage, wie das Automobil anderntags wieder nach Mumpf gehen soll. Weil ich wegen Abwesenheit wegfallte, frage ich meine Frau, ob sie Lust habe, die Fahrt zu machen. Natürlich erzähle ich ihr vorgängig auch von den Hürden, die dabei zu überspringen wären. Wir fragen uns, ob ich ihr (als Fahrlehrer, der selbst auf dem letzten Zahn läuft) die Handhabung erklären soll - mit Probefahrt etc. Wir entscheiden uns dagegen. Am nächsten Tag dann - hat der junge Mann von der Garage, abermals zuvorkommend, unsere prähistorische Karre (Alter 9 Jahre) repariert nach Wallbach gebracht, hat beim Ersatzwagen den wuchtigen Bollenstein zur Seite gewuchtet, bevor er - gekonnt - weggefahren ist. Was er wohl zuhause seinen Mechaniker-Kollegen von diesem Ausflug erzählt hat? Dass am Wallbacher Rheinufer gebaut werde? Dass bei der Kirchstrasse noch der Feinbelag fehle? Dass es sehr warm sei für die Jahreszeit? Dass es in Wallbach nicht an Kleinkindern mangle? Dass er in einem Garten liebliche Blümchen gesehen hätte? Oder - vielleicht von einem Bollenstein?

Nachtrag: Unter «Meinungen und Gedanken» im nächsten WALLBACHER wäre Platz für eine Entgegnung zu diesen Gedanken eines Grossvaters. Haben Sie beim Lesen mitunter den Kopf geschüttelt? Sind Sie einverstanden mit dem Text? Finden Sie die Schreibe Quatsch? Ist sie korrekturbedürftig? Falls Sie mind. eine dieser vier Fragen mit «ja» beantworten können, werden auch Sie zum Leserbriefschreiber!

5. Fricktaler Highland Games - auch für die Kleinen 10. & 11. September

Urs Hasler

Liebe Familien aus Wallbach und Umgebung

An den diesjährigen Fricktaler Highland Games bieten wir in Zusammenarbeit mit der Pfadi Erdmändli Wallbach ein ganz besonderes Highlight an:

Highland Games für Kinder

Bei diesem Wettkampf können sich alle schulpflichtigen Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren in folgenden schottischen Disziplinen ausprobieren:

- Baumstammwerfen
- Steinstossen
- Hufeisenwerfen
- Seilziehen

Im Anschluss an den Wettkampf feiert man in gemütlicher Lagerfeuerstimmung gemeinsam mit der Pfadi und grillt Marshmallows .

Der Anlass für Kinder findet am **Samstag, 10.09.2022** statt. **Treffpunkt ist um 14:30 Uhr** beim Speaker-Wagen auf dem Festgelände.



Fricktaler Highlandgames
2022

Highland Games
für Kinder



Die Fricktaler Highland Games, ein Event für die ganze Familie!

Also kommt vorbei und besucht den grossen Mittelaltermarkt, bestaunt die Irischen und Schottischen Tanzaufführungen, macht mit bei den Clangames am Samstag, jubelt mit an der „Highland Games Schweizermeisterschaft“ und geniesst das „Pipe- & Drums-Meeting“ am Sonntag.

Alle Informationen zum Anlass: www.fricktaler-highland-games.ch



WALLBACHER

Herausgeber
Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion
Bruno Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis
Andrea Anliker

Postkonto IBAN
CH71 0900 0000 2014 1723 4
Postcheck-Konto 20-141723-4

Internetadresse
www.derwallbacher.ch

Email-Adresse
derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise
4 mal jährlich

Auflage
1050 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Redaktionsschluss
*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

14. November

2022